Bund Deutscher Architekten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **36 (1949)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

doch erscheint eine Wiederherstellung nicht ausgeschlossen. *Richard Zürcher*

Verbände

Bund Deutscher Architekten

Der Bund Deutscher Architekten BDA ist neu gegründet worden. Noch nicht organisiert sind die Architekten der Ostzone Deutschlands und des Ostsektors Berlins. Adresse der Hauptverwaltung: Bund Deutscher Architekten BDA, Hauptverwaltung, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 40.

Hinweise

CIAM-Summer School, London

Zugelassen zu der erstmals vom 9. August bis 5. September 1949 stattfindenden Summer School sind junge Architekten, die bereits die Studien abgeschlossen haben oder vor deren Abschluß stehen. Die Zahl der Studierenden ist auf 40 begrenzt, wobei die Hälfte Ausländer sein sollen. Die Einschreibegebühr für den vier Wochen dauernden Kurs beträgt £ 5.–. Die Kosten für den Aufenthalt sind im Prinzip durch die Teilnehmer zu bestreiten, jedoch wird sich die MARS-Gruppe bemühen, Freiplätze zu beschaffen oder sonstwie einen möglichst billigen Aufenthalt zu ermöglichen. Vorgesehen sind vier verschiedene Studienarbeiten: eine Quartiereinheit, ein Geschäftshaus, ein Nationales Theater, ein Verkehrsproblem. Bei allen diesen Aufgaben werden reale Gelände und Voraussetzungen in London berücksichtigt. Die Kurse werden von bekannten englischen Architekten und Stadtbaufachleuten der MARS-Gruppe geleitet; außerdem rechnet man mit einigen prominenten ausländischen Fachleuten. Vorstand der CIAM-Summer School ist Maxwell Fry, FRIBA, assistiert von Jacqueline Tyrwhitt, ARIBA, London.
Das Kursprogramm und sämtliche Unterlagen können bei A. Roth, Arch. BSA, 1. Delegierter der Schweizergruppe CIAM, Zürich, eingesehen werden. Anmeldungen haben an dieselbe Adresse zu erfolgen, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden. *a. r.*

Wettbewerbe

Entschieden

Primarschulhaus mit Lehrerwohnungen in Amden (St. Gallen)

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 850): A. Bayer, Architekt, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 750): Hans Burkhard, Architekt, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 400): Karl Zöllig, Architekt, Flawil. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 500. Das Preisgericht empfiehlt, die Weiterbearbeitung des Projektes dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes zu übertragen. Fachleute im Preisgericht: A. Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; H. Balmer, Arch. BSA, St. Gallen; C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen.

Seeufergestaltung in Cham

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1900): Alois Stalder und Hans Anton Brütsch, Architekten, Zug; 2. Preis (Fr. 1600): Otto von Rotz, Architekt, Cham; 3. Preis (Fr. 1400): Richard Kuster, Architekt, Luzern; 4. Preis (Fr. 1100): Paul Weber, Architekt, Zug; ferner zwei Ankäufe (Fr. 600): Hans Büchler, Bautechniker, Cham; (Fr. 400): Robert Ritter, Architekt, Cham. Preisgericht: H. Habermacher, Einwohnerpräsident (Vorsitzender); B. Gretener, Einwohnerrat, Vorsteher des Bauamtes; E. Jauch, Architekt, Luzern; N. Abry, Architekt, Luzern; G. Ammann, Gartengestalter, Zürich; Ersatzmann: A. Boyer, Architekt, Luzern.

Primarschulhaus mit Turnhalle im Schoderbachareal, Kreuzlingen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3200): Edwin Schoch, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 3100): Gottlieb Gremli, Kreuzlingen; 3. Preis (Fr. 2200): Peter Altenburger, Solothurn; 4. Preis (Fr. 2000): Ernst Rüegger, Architekt, Zürich; 5. Preis (Fr. 1500): Adolf Ilg, Architekt, Kreuzlingen, und Max Müller, Architekt, Lachen; ferner 3 Ankäufe zu Fr. 800: Hans Schmid, Architekt, Romanshorn; Fr. 700: J. Kräher, Architekt, Frauenfeld; Fr. 500: Max Allenspach, Bautechniker, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe dem Verfasser des erstprämiierten Projektes zu übertragen. Preisgericht: Schulpräsident E. Knus (Vorsitzender); Dr. W. Schohaus, Seminardirektor; Adolf Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; Erwin Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmann: Walter Henne, Arch. BSA, Schaffhausen.

Ausmalung der Chorwand und der Holzdecke in der katholischen Dreifaltigkeitskirche Heiligkreuz, St. Gallen

In diesem beschränkten Wettbewerb unter acht eingeladenen Malern traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang: Walter Burger, St. Gallen, mit Empfehlung zur Ausführung; 2. Rang: Joh. Hugentobler, Appenzell (Zusatzpreis Fr. 500); drei Ränge ex aequo: Hans Stocker, Basel; August Wanner, St. Gallen; Albert Schenker, St. Gallen (Zusatzpreis je Fr. 300). Außerdem erhält jeder Bewerber eine feste Entschädigung, und zwar 6 à Fr. 900 und 2 à Fr. 400. Preisgericht: Dr. J. Eugster, St. Gallen (Präsident); HH. Pater Dr. Rötheli, St. Gallen; Oskar Müller, Arch. BSA, St. Gallen; Hans von Matt, Bildhauer, Mitglied der eidg. Kunstkommission Stans; Walter Clénin, Maler, Ligerz; Jacques Düblin, Maler, Oberwil.

Neu

Internationaler Wettbewerb für rationelle Baumethoden. Madrid

Das «Instituto Tecnico de la Construcción» in Madrid eröffnet einen internationalen Wettbewerb für Vorschläge zur industriellen Herstellung von Bauelementen und Baustoffen zum Zweck der serienmäßigen Errichtung von jährlich 50000 Wohnungen. Gegenstand des Wettbewerbes ist ein vollständiges Fabrikationsprogramm zur Realisierung eines bestimmten Bausystemes oder bestimmter Bauelemente einschließlich Vorschläge für die Organisierung und maschinelle Ausstattung der erforderlichen Hilfsindustrien. Die Teilnehmer können nach freier Wahl solche Konstruktionssysteme und Bautypen vorschlagen, die sie für Serienproduktion als technisch und wirtschaftlich besonders